



# Entgeltpflichtige Dienstleistungen und Produkte im Hochschulbereich

Kürzere Studienaufenthalte in Deutschland  
– Am Beispiel der FU Berlin International  
Summer University (FUBiS)

# Thema

---

- **Knappes Kassen der öffentlichen Hand → Entgeltspflichtige Dienstleitungen im HS-Bereich gewinnen an Bedeutung**
- **FUBiS als Beispiel für sich finanziell selbst tragenden HS-Projekte**

# Inhalt

---

- Was ist die FUBiS?
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Ausgründung der FUBiS in eine GmbH
- Wie unterscheiden sich entgeltpflichtige HS-Sommerkurse vom gebühren freien Lehrbetrieb
- Ausblick in die Zukunft

# Was ist die FUBiS?

- **Internationale Sommeruniversität der FU Berlin**
- **Vierwöchiges HS-Sommerprogramm**
- **Zielgruppe: internationale Studierende aus dem Grundstudium (undergraduates)**
- **Leitthema „Berlin, Deutschland, Europa“**

# Was ist die FUBiS

---

- **Englischsprache Kurse aus den Geistes- und Sozialwissenschaften zu Berlin, Deutschland, Europa**
- **Deutsch-als-Fremdsprachekurse**
- **Teilnehmer erhalten Transcript mit Credits & Noten**
- **FUBiS füllt eine Marktlücke**

# Sprachlich niedrigschwellig

- **FUBiS hält Sprachschwelle niedrig**
- **Erreicht eine breitere Klientel als klassische HS-Sommerkurse mit DaF- und Landeskundeprogramm**
- **Englisch Unterrichtssprache in inhaltlichen Kursen**
- **DaF- & Literatur-Unterricht auf Deutsch**

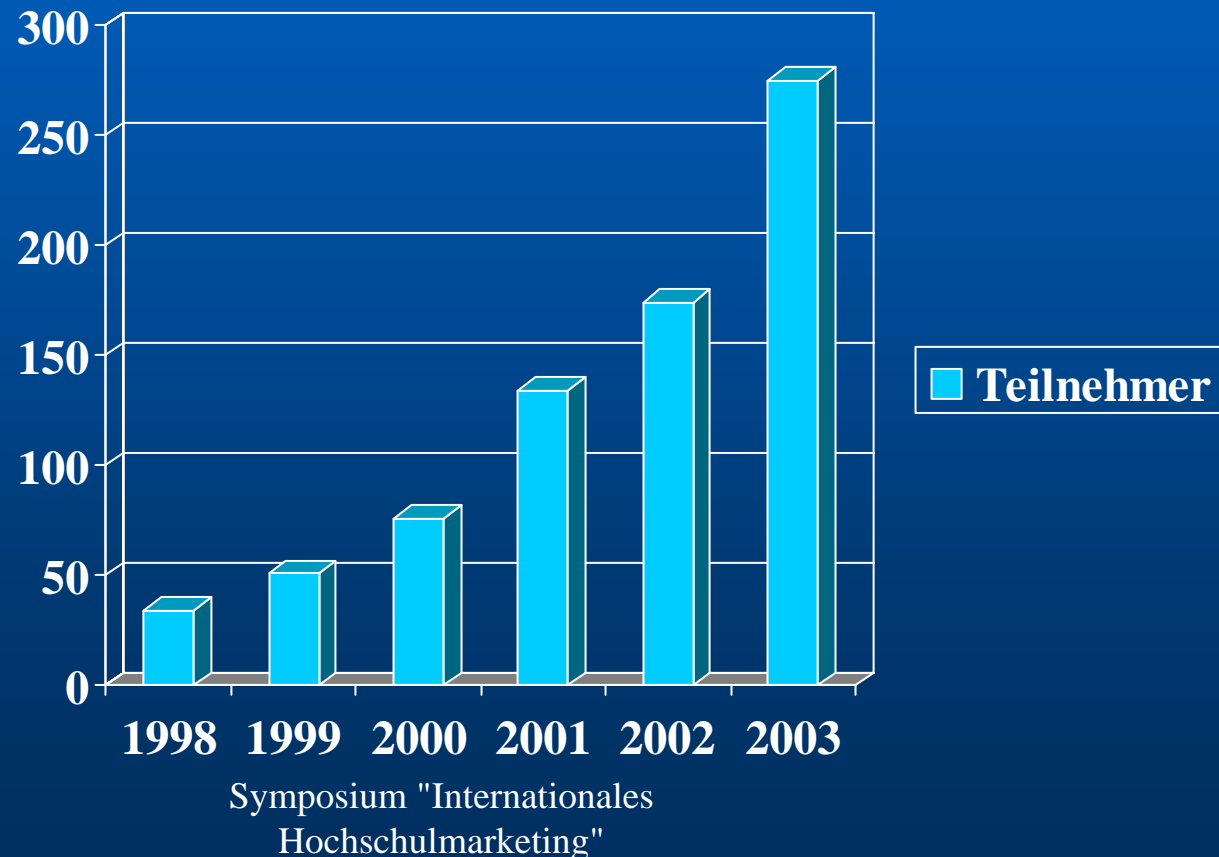
# FUBiS als Schnupperstudium

---

- **FUBiS weckt Interesse an deutschland-spezif. Themen**
- **Idealerweise kommen Teilnehmer der FUBiS aufgrund ihrer guten Erfahrung zurück nach Deutschland**
- **FUBiS: Instrument für Hochschulmarketing**

# FUBiS – eine Erfolgsgeschichte

## Einwicklung der Teilnehmerzahlen



# Ausgründung

---

- **fünf Jahre Aufbauphase**
- **2002: FUBiS erreicht die Kostendeckungsgrenze**
- **Ausgründung in eine privatrechtliche GmbH**

# Rechtliche Rahmenbedingungen

- Hochschulgesetz
- Studiengebührerhebungsverbot
- Kleine Anfragen an der Parlament
- Gebühren- und Entgeltordnung (starr, unflexibel, bürokratisch) muss vom Kanzler oder AS genehmigt werden
- Keine Unternehmerischen Handlungsspielräume
- Unmöglich auf die sich ändernden Bedingung des Marktes zu reagieren

# ERG Universitätservice GmbH

- **Universität wird nicht Gesellschafterin, sondern der Förderverein**
- **Vorteile**
  - Umgehung der Landeshaushaltordnung
  - Tarifbestimmungen im öffentl. Dienst
  - Gewinne gehen an den Förderverein  
Förderverein gibt qua Satzung die Gewinne an die Universität weiter
  - Gewinne versanden nicht im Globalhaushalt des Landes Berlin

# Kooperationsvertrag

## Universität

- Bleibt Veranstalterin der FUBiS
- Qualitätssicherung der Lehre durch wissenschaftlichen Beirat
- Verleiht Zeugnisse

## ERG GmbH

- Planung, Organisation und Durchführung im Auftrag der Universität
- muss keine Mehrwertsteuer ausweisen

# Charakteristische Merkmale

---

- **Inwieweit unterscheiden sich entgeltpflichtige Kurse vom regulären Lehrbetrieb?**

# Dienstleister auf dem Bildungsmarkt

## Argumente für den Kauf eines Kurses:

- Anerkennung der Credits → Verkürzung der Studienzeit
- Schnelles Erfüllen von Fremdsprachen-Anforderung
- FUBiS-Kurse sind „preiswert“
- Mit erspartem Geld kompensieren Studierende Mehrkosten des Auslandsaufenthaltes

# Transparenz

## Niemand kauft die Katze im Sack

- Primärer Vertriebskanal Internet
- Zahlungsweg Kreditkarte
- Spricht die Sprache Eurer Kunden damit diese sich verstanden fühlen
- Detaillierte Leistungsbeschreibung schafft Vertrauen beim Kunden
- Syllabus zum Downloaden
- Essentiell für die Anerkennung der Credits

# Nutzen von Standortvorteilen

- **Veranstaltungsort Berlin → deutlicher Marketingvorteil**
- **Alle inhaltlichen Kurse haben etwas mit Berlin, Deutschland, Europa zu tun**
- **Curriculumaufbau:**
  - Vormittags Unterricht im Seminar
  - Nachmittags Exkursion in die Stadt
- **Verzahnung von Theorie und Praxis**
- **Die Stadt wird vom Seminarraum**
- **Eindrückliche Lernerfahrung**

# Ausblick – Visionen

- **Erschließung neuer Märkte:**
  - Mehr Kurse für Graduate-students
  - Modulare Ergänzungsstudiengänge
  - Berufstätige erwerben durch den Besuch von vier Sommeruniversitätskursen ein Zusatzzertifikat